

der Gen. v. Ziethen stellte Cavallerie von seinem rechten auf seinen linken Flügel, und verhinderte dadurch die Ausführung des gegenseitigen Vorhabens.

Angriffe auf Siptitz.

I.

Der General von Ziethen ließ deswegen Nachmittags um 4. Uhr dieses Dorf bey den Sandbergen und der Windmühle durch die Brigade des General von Saldern (xx.) attaquiren. Das Kayserl. Bataillon vertheidigte sich hartnäckig, steckte die vorderen Häuser in Brand, und zog sich in die Gärten hinter der Kirche besser auf die Höhe, (Plan No. 5. yy.) um dasigen Weg zu vertheidigen.

Die Angriffe, welche er dabey auf Siptitz thun lassen, und wodurch die Sache zum Vortheil der Preußen geendiget worden.

II.

Die ermeldete Brigade des Generals von Saldern unternahm hierauf, nebst mehreren Bataillonen aus dem 2^{ten} Treffen, einen Angriff durch das sogenannte Siptitzer Hölzgen (zz.) auf den zur Linken des Dorfes Siptitz liegenden hohen Weinberg, und die daselbst errichtete Kayserl. Batterie, wurde aber durch die Kayserl. Infanterieregimenter des linken Flügels vom zweyten Treffen (Harrach, Leopold Daun, Harrsch und Sincere) auch dießmal zurücke geschlagen.

III.

Endlich gab ein Zufall dem Gen. von Ziethen die Gelegenheit an die Hand, daß diese blutige Schlacht doch noch zum Vortheile der Königl. Preuß. Armee ausschlug, und der Sieg der Kayserlichen Armee entrissen wurde; denn ein, von des Königs Majestät zu dem Gen. von Ziethen, gesendeter Officier suchte im Zurückreiten den nächsten Weg, über den nicht besetzten Damm (Plan No. 6. aaa.) zwischen beyden Schaaftischen, und sahe dabey, daß die dahinter liegende Höhe (bbb.) von den Kayserl. Truppen außer Acht gelassen war. Von diesem Umstande gab er dem Gen. von Möllendorf Nachricht, der die Ziethensche Avantgarde führte, dieser aber meldete es sogleich an Gen. von Ziethen, der sogleich seine Infanterie

c

terie